



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTONOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Palazzo von Baldu

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Lokalisierung

Der so genannte *Palazzo di Baldu* befindet sich in einem dichten Wald in der Umgebung von Luogosanto, in der nordöstlichen Region Sardinien: der Gallura. Die Fundstätte erreicht man über die Staatsstraße 133 von Tempio Pausania nach Luogosanto und dann ca. ein Kilometer weiter in Richtung Arzachena. An der Kreuzung geht es wie ausgeschildert nach links und dann ca. 2,5 km weiter aus ungeteilter Straße bis zu einem Parkplatz. Von hier aus kann die Fundstätte schnell zu Fuß erreicht werden.

■ Geschichte der Grabungs- und Forschungsarbeiten

Die archäologische Fundstätte *Lu Palatzu di Baldu* ist ein mittelalterlicher Turm, vor dem sich ein polygonaler Innenhof befindet: Um diesen herum befinden sich 20 Räume.



Abb. 1 - Luogosanto, *Lu Palatzu di Baldu* (Foto von Unicity S.p.A.).

Diese Strukturen wurden mit der Villa de Sent Steva in Beziehung gesetzt, die im Codex Barcellonensis des Compartiment de Sardenya der Kuratorie Balanyana¹, der Steuerhebung des Jahres 1358², zugeschrieben wird. Davon ist ein Auszug erhalten, der im Staatsarchiv von Cagliari im alten königlichen Register aufbewahrt wird; darin wird die Villa de Sent Steve erwähnt (Abb. 2-3)³, während der Ort in einem zweitem Dokument, der Investitur von Bernardo Comelles, als Sant Steve bezeichnet wird⁴.

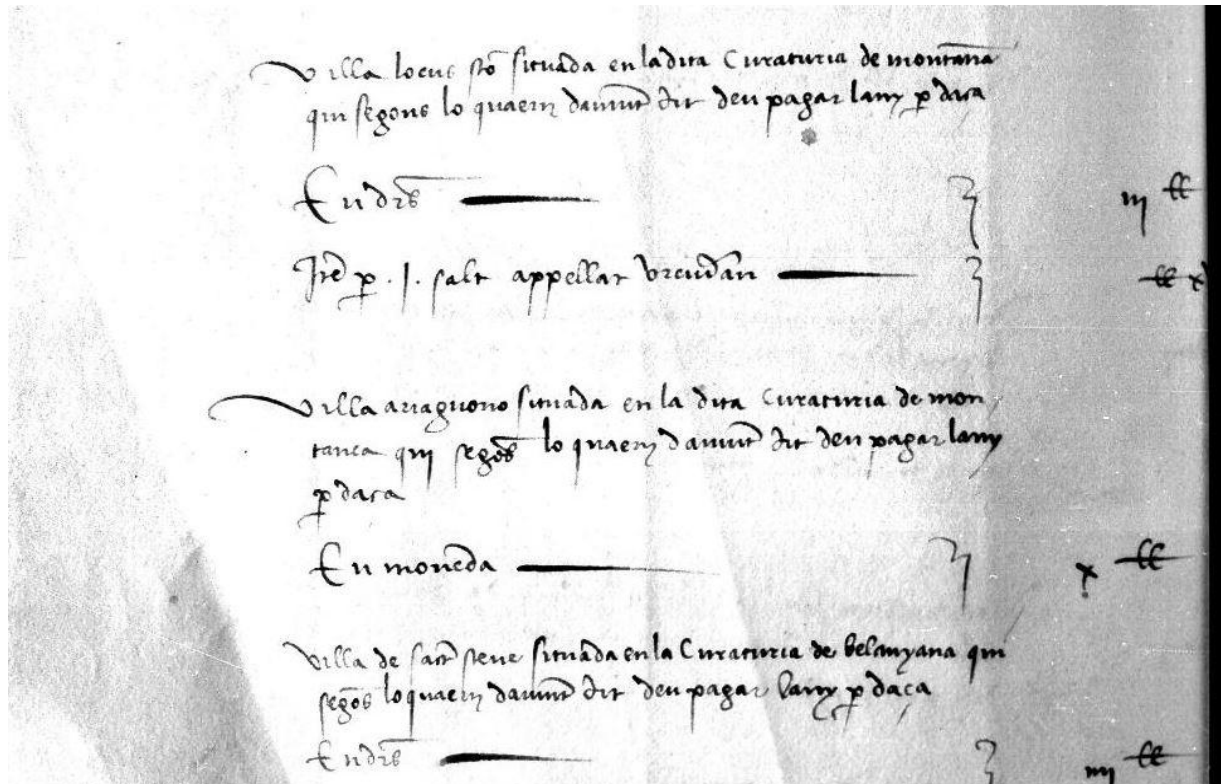


Abb. 2 - Auszug aus dem Register der Einkünfte aus den Judikaten Gallura und Arborea, (ASC, Antico Archivio Regio, Reg. F1, Bl. 25), in dem die Villen von Locus Sancto, Ariaguono und Sant Steve erscheinen (von: http://www.archivostatocagliari.it:443/patrimonioarchivio/immagine.html?open=F44010901_S&t=UA&pg=1&idp=2112&typ=s&doc=00000063.Jpg&sceglilmm=vai).

¹ MURINEDDU 1962, SS. 115-117; SELIS 1969, S. 24; DAY 1973, S. 123.

² Eine Quelle in katalanischer Sprache, die als *Compartiment de Sardenya* oder *Repartimiento de Cerdeña* bekannt ist, belegt eine Reihe von politischen und verwaltungstechnischen Maßnahmen der Krone von Aragon, um eine bessere Kontrolle des Territoriums der Insel zu garantieren. Zurzeit wird das Dokument im Archiv der Krone von Aragon in Barcelona aufbewahrt (CIOPII, NOCCO 2005, SS. 622-623; CIOPII 2010, S. 222). Aus dem Text kann der Steuerbetrag entnommen werden, den die Villa di Sent Steve an die Krone zahlte, 4 Lire (BOFARULL Y MASCARÒ 1856, S. 810).

³ A.S.C., Antico Archivio Regio, Reg. F 1, f. 25v; PANEDDA 1978, S. 223.

⁴ A.S.C., Antico Archivio Regio, reg. K 1, f. 10v; PANEDDA 1978, S. 223.

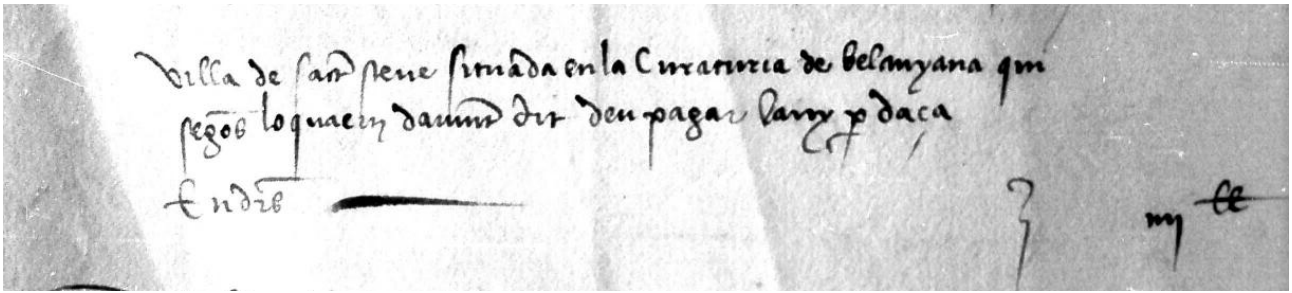


Abb. 3 - Auszug aus dem Register der Einkünfte aus den Judikaten Gallura und Arborea, (ASC, Antico Archivio Regio, Reg. F1, Bl. 25), in dem die Villen von Locus Sancto, Ariaguono und Sant Steve erscheinen (von: http://www.archivioestatocagliari.it:443/patrimonioarchivio/immagine.html?open=F44010901_S&t=UA&pg=1&idp=2112&typ=s&doc=00000063.Jpg&sceglimm=vai).

Die Identifizierung der Fundstätte mit der Villa, die im 14. Jahrhundert belegt ist, wurde im 19. Jahrhundert von Vittorio Angius (1797-1862), unter dem Lemma *Gallura* des *Dizionario storico-statistico, geografico-commerciale degli stati di S. M. il Re di Sardegna* vorgeschlagen, wo er den Zustand der von ihm gesehenen Überreste beschreibt⁵. Dem Protomartyrer ist nur eine Kultstätte in der Region Balaiana geweiht: Sie befindet sich in unmittelbarer Nähe des Palastkomplexes⁶. Das heutige Aussehen der Kirche Santo Stefano scheint auf das 17. bis 18. Jahrhundert zurückzugehen, aber sehr wahrscheinlich sind sie das Resultat vorausgehender Restaurierungsarbeiten an einer mittelalterlichen Aula, die von der Villa genutzt wurde⁷. In den Quellen sind keine weiteren Erwähnungen der Villa nach dem 14. Jahrhundert zu finden, obschon die Fundstücke, die bei den Grabungsarbeiten gefunden wurden, eine Nutzung bis ins 15. Jahrhundert belegen. Das Ende der Villa könnte mit der progressiven Entvölkerung in Zusammenhang stehen, die die gesamte Gallura seit dem Trecento betrifft⁸. Da Dokumente zur Geschichte des Palazzos fehlen, bereitet die Interpretation Schwierigkeiten, was zur Entstehung zahlreicher Legenden geführt hat, die bis heute überliefert werden; die volkstümliche Tradition schreibt den Palazzo dem König Ubaldo der Familie Visconti oder der Familie Della Gherardesca zu⁹. Aufgrund des Fehlens von Dokumenten besteht Ungewissheit zu einigen Aspekten wie dem Auftraggeber des Palazzos, dem genauen Datum oder dem Grund der Errichtung,

⁵ ANGIUS 1840, SS. 80-81; ANGIUS 2006, S. 484.

⁶ PINNA, CORDA b.c.d.s.

⁷ Diese Interpretation wurde im Laufe der Zeit von anderen Forschern übernommen (siehe PANEDDA 1978, SS. 223-225; CAPRARA 1996, S. 146).

⁸ PANEDDA 1978, SS. 138-148, 223; PINNA 2012, SS. 436-437; PINNA, CORDA a.c.d.s.; PINNA, CORDA b.c.d.s.

⁹ FOIS 1992, p. 181; MARTORELLI 2002-2003, S. 86.

der Funktion der umgebenden Räume sowie der Existenz eines eventuellen Dorfes in der Nähe: Diese Informationen müssen daher aus den archäologischen Untersuchungen und den Fundstücken erschlossen werden¹⁰.

Im Jahr 1978 widmete Dionigi Panedda einen Teil seiner Arbeit über das Judikat Gallura der Kuratorie Balaiana: Bei der Darstellung der Geschichte der Dörfer behandelt er auch die Villa de Sent Steva sowie den Palazzo di Baldu¹¹.

Gegen Ende der 80er Jahre wurden im Rahmen des Projekts SITAG¹² im Territorium 20 Gemeinden im Nordosten Sardinien erfasst: Die dabei erfassten Daten wurden in der Monographie *Archeologia del territorio* veröffentlicht. *Territorio dell'archeologia* Ein territoriales Informationssystem zur Archäologie der Region Gallura. Der erste Teil dieses Werks besteht aus einer Reihe von Einführungen zu bestimmten chronologischen Phasen oder spezifischen Themen¹³.

Erste Grabungsarbeiten wurden im Jahr 1999 anlässlich der Restaurierungsarbeiten unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Daniela Rovina von der Soprintendenza Archeologica für die Provinzen Sassari und Nuoro durchgeführt, unter Mitwirkung von Dr. Andrea Coletti: Dabei wurden drei Räume (δ , ϵ , ζ) im Osten des Turms gefunden¹⁴. Zwischen Juni und November 2001 und zwischen Juni und September 2002 wurden weitere 9 Räume (α , β , γ , η , θ , ι) und das Innere des Turms von der Soprintendenza Archeologica für die Provinzen Sassari und Nuoro untersucht, unter der Leitung von Dr. Angela Antona sowie in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für mittelalterliche Archäologie der Universität Cagliari, vor Ort koordiniert von Dr. Fabio Pinna¹⁵. Von F. Pinna stammen außerdem zahlreiche Beiträge zur Archäologie der Gallura sowie vor allem zur Fundstätte Lu Palatzu di Baldu: Darunter *Un villaggio medioevale nel cuore della Gallura* (2002-2003); *Luogosanto, scavi archeologici nell'area del Palazzo di Baldu*; *Organizzazione spaziale e relazioni commer-*

¹⁰ PINNA, CORDA b c.d.s. Die Fundstätte wurde auch im Hinblick auf ihre architektonischen Eigenschaften untersucht und aus diesem Grund wird sie auch in Werken über die Burgen Sardinien erwähnt (siehe FOIS 1992, SS. 181-183; FLORIS 2012-2013, SS. 53-54).

¹¹ PANEDDA 1978, SS: 215-229.

¹² Die Abkürzung SITAG bezieht sich auf das Sistema Informativo Territoriale Archeologico Gallura.

¹³ Archäologie des Territoriums.

¹⁴ COLETTI 1999; PINNA 2004, S. 319; CORDA 2013, S. 345; PINNA 2012, S. 437.

¹⁵ PINNA 2002-2003, SS. 77-78; CORDA 2010, S. 289; PINNA, CORDA a c.d.s. S. 146.

ciali di un abitato medievale della Gallura. Nota sugli scavi archeologici nell'area del Palazzo di Baldu (Luogosanto) (2005); Archeologia, storia e identità: una ricerca sul territorio della Gallura tra la tarda antichità e il medioevo (2006); Archeologia, storia e identità: una ricerca sul territorio della Gallura tra la tarda antichità e il medioevo (2007); Archeologia del territorio in Sardegna. La Gallura tra tarda antichità e medioevo (2008), eine Monographie, die aus seinen Untersuchungen zur Doktorarbeit Archäologie und postklassische Antike an der Universität Roma „La Sapienza“ hervorgegangen ist¹⁶.

Im August 2010 wurde in der Gemeinde Luogosanto das Projekt GalluraArcheoMed10¹⁷ durchgeführt, das Workshops zum Territorium zum Gegenstand hatte; im Jahr 2012 wurde es auf der Grundlage der Kommunikation sowie der Untersuchung der Materialien fortgesetzt (Abb. 2). Die beiden Events - in Zusammenarbeit mit der Soprintendenza per i Beni Archeologici für die Provinzen Sassari und Nuoro und der Gemeindeverwaltung - diente der Annäherung der Bevölkerung an ihr kulturelles Erbe sowie zur Aufwertung der Monumente des Territoriums¹⁸.



Abb. 4 - Luogosanto: Didaktische Aktivitäten während des Workshops GalluraArcheoMed12 (aus: PINNA, CORDA a c.d.s., S. 149, Abb. 5).

¹⁶ MARTORELLI 2002-2003, SS. 85-86; PINNA 2002-2003; PINNA 2004; PINNA 2005; PINNA 2006a; PINNA 2007; PINNA 2008; PINNA 2010.

¹⁷ Die Aktivitäten fanden unter der Koordination von F. Pinna statt (CORDA 2010, S. 289; CORDA 2013).

¹⁸ CORDA 2013; PINNA, CORDA a c.d.s., SS. 146-147.

Ebenfalls im Jahr 2012 wurden zwei weitere Beiträge veröffentlicht: Einer zur Einordnung des Territoriums von Gallura sowie des Palazzos von Baldu¹⁹ und ein weiterer in Zusammenarbeit von F. Pinna und D. Musio zur Untersuchung der Fundstücke aus Glas (Abb. 5), die auf interessante Handelsbeziehungen verweisen²⁰.



Abb. 5 - Palazzo di Baldu: Fragmente einer Lampe aus Glas für eine Moschee
(aus: PINNA, CORDA a c.d.s., S. 158, Abb. 18).

Nach ca. 10 Jahren wurden die archäologischen Untersuchungen der Fundstätte Santu Stevanu im Juni 2013 fortgesetzt durch eine ministerielle Konzession für drei Jahre: Die

¹⁹ PINNA 2012.

²⁰ PINNA, MUSIO 2012.

wissenschaftliche Leitung wurde Prof. Fabio Pinna übertragen, der seit 2008 mittelalterliche und nachmittelalterliche Archäologie an der Fakultät für Geschichte, Kulturdenkmäler und Territorium an der Universität Cagliari lehrt²¹. Dabei wurden die Räume kappa (κ) und lambda (λ) sowie der Bereich hinter der Kirche Santo Stefano untersucht; im anschließenden Jahr konzentrierten sich die Untersuchungen auf den Raum ni (ν) im westlichen Teil des Innenhofes (Abb. 6)²².

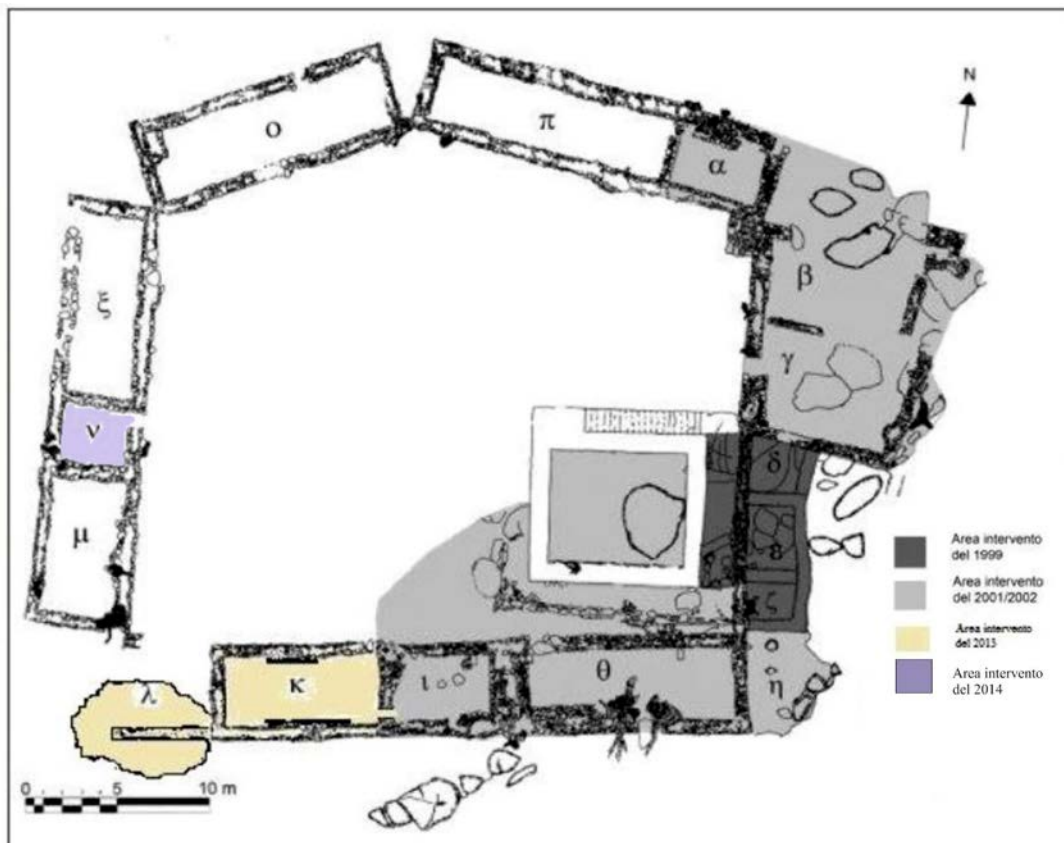


Abb. 6 - Planimetrie des Palazzos von Baldu mit Angabe der Räume, in denen archäologische Untersuchungen vorgenommen wurden (grafische Überarbeitung C. Cocco).

Während der Grabungsarbeiten des Jahres 2015 galt die Aufmerksamkeit der Forscher dem Bereich westlich und nordwestlich der Kirche Santo Stefano (Abb. 7): Hier wurde eine Struktur mit rundem Grundriss gefunden, die noch ausgewertet werden muss.

²¹ Seit 2001 waren an allen Grabungsarbeiten zahlreiche Studierende der Universität Cagliari sowie der Fachschule des gleichen Athenäums beteiligt.

²² PINNA 2014.

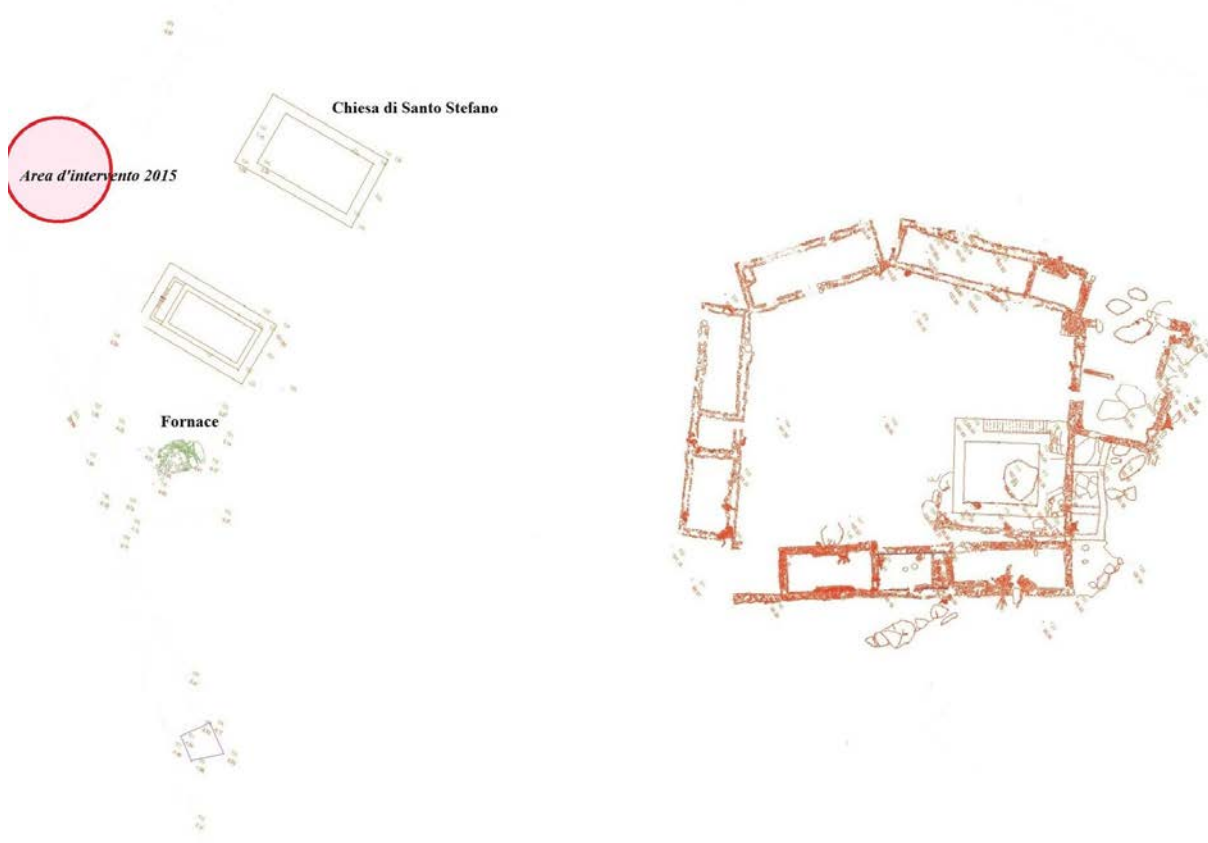


Abb. 7 - Luogosanto, Ortschaft Santo Stefano: Archäologischer Bezirk und Angabe des Bereiches, in dem 2015 Untersuchungen vorgenommen wurden (grafische Überarbeitung C. Cocco).

In Druck befinden sich hingegen zwei weitere Artikel zu den Handelsbeziehungen sowie zu den politischen Beziehungen innerhalb des Judikats Gallura auf der Grundlage der archäologischen Daten der Fundstätte Palazzo di Baldu²³.

²³ PINNA, CORDA a C.d.S.; PINNA, CORDA b c.d.s.

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Claudia Cocco und Dr. Francesca Collu

■ Bibliographische Abkürzungen

- ASBASS Archivio della Soprintendenza per i Beni Archeologici per le province di Sassari e Nuoro.
- ASC Archivio di Stato di Cagliari.
- ANGIUS 1840 V. ANGIUS, *s.v. Gallura*, in G. CASALIS, *Dizionario storico-statistico, geografico-commerciale degli stati di S. M. il Re di Sardegna*, VII, Torino 1840, pp. 80-81.
- Archeologia del territorio* R. CAPRARA, A. LUCIANO, G. MACIOCCO (a cura di), *Archeologia del territorio. Territorio dell'archeologia. Un sistema informativo territoriale orientato sull'archeologia della regione ambientale Gallura*, Sassari 1996.
- BOFARULL Y MASCARÒ 1856 P. BOFARULL Y MASCARÒ, *Repartimientos de los Reinos de Mallorca, Valencia y Cerdeña*, in *Colección de documentos inéditos del Archivo de la Corona de Aragón*, XI, Barcelona 1975.
- CAPRARA 1996 R. CAPRARA, *La Gallura tra tarda antichità e medioevo. Apunti da una ricerca*, in *Archeologia del territorio*, pp. 146-147.
- CIOPPI 2010 A. CIOPPI, *La riedizione di una fonte sulla Sardegna catalana: il cosiddetto Repartimiento de Cerdeña*, in *RiMe* 4, 2010, pp. 221-236.
- CIOPPI, NOCCO 2005 A. CIOPPI, S. NOCCO, *Il Repartimiento de Cerdeña. Alcune riflessioni su una fonte della Sardegna del XIV secolo*, in *Acta Historica et archaeologica*, 26, 2005, pp. 621-638.
- CNAM VI F. REDI, A. FORGIONE (a cura di), *VI Congresso Nazionale di Archeologia Medievale*, (L'Aquila, 12-15 settembre 2012),

- Borgo S. Lorenzo 2012.
- COLETTI 1999 A. COLETTI, *Luogosanto (SS), Palazzo di Baldu. Relazione scientifica* (ASBASS).
- CORDA 2010 D. CORDA, *Luogosanto (OT), attività di laboratorio e ricognizione GalluraArcheoMed10*, in *ArcheoArte*, 1, 2010, pp. 289-290.
- CORDA 2013 D. CORDA, *Progetto "Gallura ArcheoMed12" (Luogosanto, OT, luglio-agosto 2012)*, in *ArcheoArte*, 2, 2013, pp. 345-346.
- DAY 1973 J. DAY, *Villaggi abbandonati in Sardegna dal Trecento al Settecento: inventario*, Paris 1973.
- FLORIS 2012-2013 G. FLORIS, *Signoria, incastellamento e riorganizzazione di un territorio nel tardo Medioevo: il caso della Gallura*, tesi di dottorato, Universitat de Barcelona, a.a. 2012-2013.
- FOIS 1992 F. FOIS, *Castelli della Sardegna medioevale*, Cinisello Balsamo 1992.
- Il vetro in Italia* A. COSCARELLA (a cura di), *Il vetro in Italia: testimonianze, produzioni, commerci in età bassomedievale. Il vetro in Calabria: vecchie scoperte, nuove acquisizioni, XV Giornate di studio sul vetro AIHV* (Arcavacata di Rende, 9-11 giugno 2011), Arcavacata di Rende 2012.
- Luogosanto* AA. VV., *Luogosanto. Storia e vita*, Sassari 1969.
- MARTORELLI 2002-2003 R. MARTORELLI, *Gallura: un Medioevo da esplorare*, in *Almanacco Gallurese*, 10, 2002-2003, pp. 85-86.
- MURINEDDU 1962 A. MURINEDDU, *Gallura*, Cagliari 1962.
- PANEDDA 1978 D. PANEDDA, *Il giudicato di Gallura. Curatorie e centri abitati*, Sassari 1978.
- PINNA 2002-2003 F. PINNA, *Un villaggio medioevale nel cuore della Gallura*, in *Almanacco Gallurese*, 10, 2002-2003, pp. 77-84.

- PINNA 2004 F. PINNA, *Luogosanto, scavi archeologici nell'area del Palazzo di Baldu*, in *Aristeo*, I, 2004, pp. 319-321.
- PINNA 2005 F. PINNA, *Organizzazione spaziale e relazioni commerciali di un abitato medievale della Gallura. Nota sugli scavi archeologici nell'area del Palazzo di Baldu (Luogosanto)*, in *Les Habitats insulaires à l'époque médiévale en Méditerranée, Relation, échanges, et coopération en Méditerranée. Actes du 128e Congrès national des sociétés historiques et scientifiques* (Bastia, 14-21 aprile 2003), *Études Corses*, 60, 2005, pp. 85-103.
- PINNA 2006a F. PINNA, *Archeologia, storia e identità: una ricerca sul territorio della Gallura tra la tarda antichità e il medioevo*, in S. ANGIOLILLO, M. GIUMAN, A. PASOLINI (a cura di), *Ricerca e confronti 2006. Giornate di studio di archeologia e storia dell'arte*, Cagliari 2007, pp. 333-340.
- PINNA 2007 F. PINNA, *Archeologia, storia e identità: una ricerca sul territorio della Gallura tra la tarda antichità e il medioevo*, in S. ANGIOLILLO, M. GIUMAN, A. PASOLINI, (a cura di), *Ricerca e confronti 2006. Giornate di studio di archeologia e storia dell'arte*, Cagliari 2007, pp. 333-340.
- PINNA 2008 F. PINNA, *Archeologia del territorio in Sardegna. La Gallura tra tarda antichità e medioevo*, Cagliari 2008.
- PINNA 2010 F. PINNA, *Le testimonianze archeologiche relative ai rapporti tra gli Arabi e la Sardegna nel medioevo*, in *RiMe*, 4, 2010, pp. 11-37.
- PINNA 2011 F. PINNA, *Una testimonianza del culto di San Simplicio nel territorio di Luogosanto (Olbia-Tempio)*, in *Theologica & Historica*, XX, 2011, pp. 329-346.
- PINNA 2012 F. PINNA, *La rete insediativa medievale della Sardegna nord-orientale: stato degli studi, nuovi dati archeologici e prospettive di ricerca*, in *CNAM VI*, p. 436-441.

- PINNA 2014 F. PINNA, *Palazzo di Baldu. Sommario*. Disponibile su FastiOnline:http://www.fastionline.org/micro_view.php?fst_cd=AIAC_3585&curcol=sea_cd-AIAC_6089.
- PINNA, CORDA a c.d.s. F. PINNA, D. CORDA, *Scambi e circuiti commerciali nella Sardegna medievale: dati archeologici dal Palazzo di Baldu (Luogosanto, Olbia-Tempio)*, in B.S.S.H.N.C., 2014, pp. 748-749.
- PINNA, CORDA b c.d.s. F. PINNA, D. CORDA, *Rappresentazione del potere, relazioni politiche e commerciali nel giudicato di Gallura. Il contributo dell'indagine archeologica del Palazzo di Baldu (Luogosanto, OT)*, in *Atti del VII Congresso di Archeologia Medievale (Lecce, 9-12 settembre 2015)*.
- PINNA, MUSIO 2012 F. PINNA, D. MUSIO, *Il vetro nella Sardegna medievale: nuovi dati dall'indagine archeologica del Palazzo di Baldu (Luogosanto, OT)*, in *Il vetro in Italia*, pp. 315-329.
- SELIS 1969 T. SELIS, *I castelli medioevali tra storia e leggenda*, in *Luogosanto*, pp. 23-28.
- SPANO 1958 B. SPANO, *La Gallura = Memorie di geografia antropica*, XIII, Roma 1958.

■ Zeitschriften und Magazine

- Almanacco Gallurese** *Almanacco gallurese*, Tempio Pausania, I, 1992 e ss.
- Aristeo** *Aristeo. Quaderni del Dipartimento di Scienze Archeologiche e Storico-artistiche dell'Università degli Studi di Cagliari*, Cagliari, I, 2004.
- ArcheoArte** *ArcheoArte. Rivista elettronica di Archeologia e Arte*, I, 2010 e ss. Disponibile su: <http://archeoarte.unica.it/>

B.S.S.H.N.C

Bulletin de la Société des sciences historiques et naturelles de la Corse, Bastia, I, 1881 e ss.

RiMe

Rivista dell'Istituto di Storia dell'Europa Mediterranea (CNR) I, 2008 e ss.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a